

Ein Herz für die Kunst: Blaue HdL-Wand gerettet

Bauunternehmer und Wobau unterstützen Künstler Groth

Die blaue Kunstkeramikwand des Magdeburgers Bruno Groth im HdL wird abgetragen und nach der Sanierung wieder aufgestellt. Ein Bauunternehmer zeigt ein Herz für die Kunst.

Von Stefan Harter
Altstadt • Einmal musste Bruno Groth bereits mit ansehen, wie eines seiner Werke auf dem Schuttberg landete: Beim Abriss



„Ich bin sehr froh über die Rettung meiner Wand.“

Schön ist, dass es nicht aus Eigennutz, sondern für die Stadt gemacht wird.“

Kunsthandwerker Bruno Groth

des „Hotel Intercontinental“ hatte er keine Chance gehabt, seine Keramikwand zu retten. Als er vom Vorhaben der Wobau erfuhr, das seit Jahren leer stehende „Haus der Lehrer“ zum Wohn- und Geschäftsgebäude umzubauen, wurde er deshalb gleich aktiv.

Denn auch hier steht im Restaurant im Erdgeschoss, unterhalb des früheren Tanzsaals, eine Wand mit blauen Kunstkeramikfliesen. Nach Gesprächen mit Wobau-Chef Heinrich Sonsalla war Groth zunächst zufrieden. Die Wand soll geschützt werden, versprach er ihm. Jetzt hat sich mit Bauunternehmer Frank Toepel ein Kunstfreund gefunden, der



„Bauleiter“ Bruno Groth (l.) überwacht mit Polier Gerald Nordmann, wie Uwe Lawrenz und Enrico Mitsch die Keramikfliesenwand im ehemaligen „Haus der Lehrer“ Stück für Stück abtragen. Foto: Harter

die Grothsche Fliesenwand unentgeltlich abträgt und bis zu deren Wiederaufstellung einlagert.

„Bauleiter“ Bruno Groth überwachte persönlich die Arbeiten vor Ort in den vergangenen Tagen, damit bei der Nummerierung alles glatt läuft. Denn die Wand wird zum Transport vorsichtig in Teile zerschnitten. Das HdL wird

derzeit entkernt und die Raumkonzeption ließ den Verbleib der Wand nicht zu. Sie soll laut Wobau-Bauleiterin Angela Sens aber einen Platz im neuen Katharinenturm erhalten. „Ich bin sehr froh darüber. Schön ist, dass Herr Toepel das nicht für sich, sondern für die Stadt macht“, erklärte Bruno Groth.